

206

Prof. Fink.

Braunsberg Ostpr., den 24. IV. 1938.
Berliner Str. 38.

444/38

Sehr verehrter Herr Präsident,

da ich einige Tage von hier abwesend war, kann ich Ihr Schreiben vom 11. IV. erst jetzt beantworten.

Ich bin bereit im WS 1938/39 und SS 1939 mich für die Fortführung und Abschluß der archivalischen Arbeiten an Repertorium Germanicum IV nach Rom beurlauben zu lassen. Aber ich glaube, daß ich den Urlaub nicht beantragen kann; auch bin ich nach den Erfahrungen des letzten Jahres der Ansicht, daß die ganze Frage zuerst grundsätzlich im Minis-

202.

20A

17. Mai 1938

526/38

Lieber Herr Fink !

Nachdem Herr Professor Stengel über Ihre Beurlaubungsfrage im Ministerium verhandelt und von dem zuständigen Referenten mündlich der wohlwollenden Behandlung der Angelegenheit versichert worden ist, wird es nun Zeit, einen entsprechenden Antrag von seiten des Reichsinstituts zu stellen. Dazu brauchen wir aber eine Einverständniserklärung Ihrerseits, die wir dem Antrag beifügen müssen, d.h. einen Brief von Ihnen, in dem Sie mitteilen, daß Sie bereit sind, das Repertorium fertigzustellen, und dem Reichsinstitut anheimgeben, die hierzu erforderlichen Schritte beim Ministerium zu ergreifen.

Mit herzlichen Grüßen

Heil Hitler !

Ihr

